Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1976)**

Heft 2-3: **Büro- und Verwaltungsbauten ; Flughafenanlagen = Immeubles de bureaux et d'administration ; Aéroports = Office and administration buildings ; Airports**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

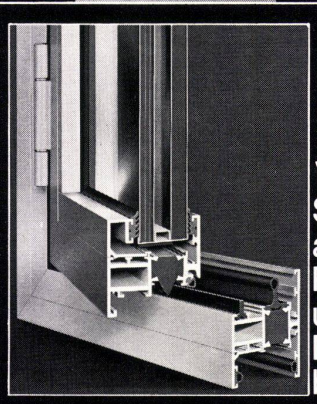
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LÄRM

kein Problem, dank dem
umweltfreundlichen vollisolierten
hädrich-Schalldämmfenster
Modell ALSEC-HZ 65·SD
mit den maximalen Prüfresultaten



Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt und techn. Beratung bei

hädrich ag

Metallbau, HZ-Konstruktionen, Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29
Telefon 01·52 12 52

Buchbesprechungen

Alvar Aalto

Bearbeitet von Karl Fleig. Verlag für Architektur Artemis, Zürich und München. 208 Seiten mit 522 Abbildungen, Werkverzeichnis. Texte deutsch und französisch.
2 Bände à Fr. 85.–.
1963 und 1971 sind zwei große Bildbände über den finnischen Architekten Alvar Aalto im Verlag für Architektur Artemis, Zürich, herausgekommen, gewichtige Publikationen mit ausgezeichnetem Photo- und Planmaterial. Der einzige «Fehler» an solch umfangreichen Publikationen kann der notwendige Preis sein, der es zum Beispiel einem Studenten kaum erlaubt, sich solche Bücher anzuschaffen.
Dies gilt in noch größerem Umfang für die achtbändige Gesamtausgabe des Lebenswerkes von Le Corbusier oder für die hervorragende Publikation über Mies van der Rohe, die zu den auch graphisch am schönsten ausgestatteten Architekturwerken der letzten Jahre gehört.
Diesem «Übelstand» hilft der Verlag nun in verdienstvoller Weise ab, indem er nach je einem Paperbackband über Le Corbusier und Mies van der Rohe nun auch einen solchen Band über Alvar Aalto herausgebracht hat.
Im Gegensatz zu den erstgenannten, großen Publikationen, die, dem Lebenslauf entsprechend, die Werke des Meisters der finnischen Architektur darstellten, werden im vorliegenden, kleinen Band die Arbeiten Aaltos nach Themen zusammengefaßt, wodurch ein Auffinden der einzelnen Werke wesentlich erleichtert und auch eine neue Sehweise möglich wird. Was hat Aalto zu sagen zum Beispiel zum Thema Städtebau, Theater- und Kultbau usw.?
Man findet die weltbekannten Bibliotheken Aaltos, begonnen bei Wiborg und Seinäjoki, Rovaniemi und Otaniemi und zuletzt im Mount Angel Benedictine College. Die interessante Reihe der kirchlichen Bauten mit dem Friedhof in Lyngby, den Kirchen in Lahti, Seinäjoki, Vuoksenniska, Wolfsburg und Detmerode ist durch das Projekt für Bologna ergänzt.
Die Darstellung der einzelnen Bauten ist knapper als im Gesamtwerk und enthält sich jeglicher Wertung oder Kritik. Es werden lediglich ein Kurzbeschrieb über den Werdegang des Objektes (zum Beispiel Wettbewerbserfolg) und die wesentlichsten Gesichtspunkte zum Entwurf dargestellt. Klare, wenn auch stark verkleinerte Grundrisse, denen allerdings fast jede Legende fehlt, sind begleitet von ersten Skizzen, die bei Aalto immer sehr aufschlußreich sind, von Schnitten, Modellaufnahmen, Fassaden. Dabei ist die Auswahl an Außen- und Innenaufnahmen durchaus nicht sparsam, sondern reichlich durchgeführt und stellt die Bauten umfangreich und vollständig dar.
Imponierend ist dieses Gesamtlebenswerk eines der vier großen Architekten, die die moderne europäische Architektur wesentlich beeinflußt und gestaltet haben.

Zietzschmann

H.-J. Sachse

Barocke Dachwerke, Decken und Gewölbe

1975. 152 Seiten mit 8 Abbildungen, 88 Tafeln mit 292 Abbildungen und 2 Falttafeln. 17,5×25 cm. Kartoniert DM 128.–.

Der Autor, Privatdozent für historische Baukonstruktionen an der Technischen Universität Berlin, behandelt in diesem Buch, was der Besucher von süddeutschen Barockkirchen gemeinhin nicht sieht, aber an der Silhouette des Außenbaus und an den Gewölbezonen des Inneren bewundert: Dachwerke, massive Gewölbekonstruktionen und hölzerne Raumdecken sind Objekte der Technik, Erfindungen der Baumeister, aber zugleich Wirkmittel zur Realisierung ästhetischer Ideen.
Von diesen zum Teil genialen Baukonstruktionen des 17. und 18. Jahrhunderts und der Vielfalt hieraus resultierender Dachformen ist der Forschung bisher wenig bekannt geworden, weil es an exakter Vermessung und Nachzeichnung dieser konstruktiven Elemente gefehlt hat. Sachse hat in jahrelanger Arbeit für eine Reihe von exemplarischen Bauwerken in Schwaben und Bayern (unter anderem in München, St. Michael; Wiblingen; Wies; Ottobeuren) die exakte Vermessung und Nachzeichnung dieser konstruktiven Elemente nachgeholt und veröffentlicht hier dieses Material. Der Verfasser gibt Bauforschern und Denkmalpflegern gewissenhafte und exemplarische Resultate an die Hand. Gerade bei einer solchen, auf das Technisch-Praktische gerichteten Publikation sind die Konstruktionszeichnungen und Abbildungen von besonderer Bedeutung. In großer Zahl sind sie dem Text beigegeben und vermitteln eine eindringliche Vorstellung von dem hohen Stand barocker Wölbe- und Konstruktionstechnik in Holz und Stein. Ohne die technischen Vorbedingungen und Lösungen wären die Effekte des spätbarocken Illusionismus nicht möglich gewesen. Sachse liefert den Bauforschern und Kunsthistorikern eine notwendige Beispielsammlung und schließt mit dieser Arbeit eine empfindliche Lücke.